

DEUTSCHOLYMPIADE
für die Klassen 10 – 12
(die 2.Runde)

LESEVERSTEHEN
WORTSCHATZ UND STRUKTUREN

Teilnehmercode

Arbeitszeit: 120 Minuten

07.12.2011

Aufgabe 1 (10 Punkte)**Mehr Krippenplätze, mehr berufstätige Frauen?!**

1.a) Ergänze zu jedem Textabschnitt die passende Überschrift.

1. Pläne für mehr Kinderbetreuung
2. Die Gewinner: familienfreundliche Firmen
3. Gute Ausbildung, einfache Teilzeit-Tätigkeiten
4. Kinder verändern die Karriere
5. *Gesetzlich sind alle gleichberechtigt*

A Niemand darf aufgrund seines Geschlechts für eine Arbeit abgelehnt oder schlechter bezahlt werden. Wenn ein Elternteil zur Kindererziehung in Teilzeit arbeiten möchte, ist eine Benachteiligung aus diesem Grund unzulässig. Wer aufgrund seines Geschlechts diskriminiert wird, kann dagegen klagen. Das sind nur drei Beispiele aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, das in Deutschland im Jahr 2006 vom Bundestag verabschiedet wurde. 5. *Gesetzlich sind alle gleichberechtigt*

B Noch nie waren Frauen so gut ausgebildet wie heute: Sechs von zehn Hochschulabsolventen sind Frauen. Erstaunlich ist aber, dass fast jede zweite Frau „nur“ als Sekretärin oder Verkäuferin arbeitet – und das meistens auch nur in Teilzeit. In Deutschland sind 42 % der Frauen teilzeitbeschäftigt, aber nur 6 % der Männer. _____

C Dabei haben Männer und Frauen heute die gleichen Chancen in Ausbildung und Beruf – bis sie etwa 30 Jahre alt sind. Doch wenn Frauen Kinder bekommen, ändert sich ihr beruflicher Weg. Viele hören erst einmal mit dem Arbeiten auf, bleiben zu Hause und kümmern sich um ihren Nachwuchs. Für die meisten Frauen ist das normal, denn es gibt hier zu wenig Angebote zur Kinderbetreuung: Es fehlen Krippenplätze für die kleinen und Ganztagschulen für die größeren Kinder. _____

D Beruf und Familie miteinander vereinbaren – das ist also zurzeit noch sehr schwierig. Die Situation soll aber bald besser werden. Denn bis zum Jahr 2013 sind 500 000 neue Krippenplätze geplant. Das bedeutet: In einigen Jahren soll es für jedes dritte Kind einen Krippenplatz geben. Außerdem möchte man, dass auch Männer aktiv bei der Kindererziehung mitmachen. So gibt es das Elterngeld nur dann für maximal 14 Monate, wenn die Väter zwei Monate zu Hause bei den Kindern bleiben. _____

E Familienfreundlichkeit ist nicht nur für die Politik sehr wichtig, sondern auch für die Wirtschaft. Viele Mitarbeiterinnen kommen nach der Babypause wieder gerne an den Arbeitsplatz zurück, wenn ihr Arbeitgeber familienfreundliche Angebote macht – also flexible Arbeitszeiten (wie zum Beispiel Teilzeit) und flexible Arbeitsformen (Heimarbeit) anbietet oder bei der Suche von Kinderkrippenplätzen und Tagesmüttern hilft. Das schnelle Wiederkommen von Frauen ist gut für Firmen und Betriebe: Sie müssen so keine neuen Mitarbeiter suchen und einstellen und sparen damit viel Geld und Zeit. _____

1.b) Was ist richtig? Kreuze an.

1. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sieht vor, dass

~~a) niemand aufgrund seines Geschlechts schlechter bezahlt werden darf.~~

b) man nicht gegen die Benachteiligung klagen darf.

c) man aufgrund seines Geschlechts für eine Arbeit abgelehnt werden kann.

2. In Deutschland gibt es heute

a) viele Frauen mit Universitätsabschluss.

b) viele Männer mit Teilzeitstellen.

c) sehr viele Hochschulstudentinnen ohne Abschluss.

3. Frauen und Männer haben am Anfang die gleichen Chancen in Ausbildung und Beruf. Das ändert sich für die Frauen, wenn

a) sie eine andere Stelle suchen.

b) sie 30 Jahre alt sind.

c) sie Kinder bekommen und bei ihnen bleiben.

4. Frauen möchten Kinder haben und gleichzeitig weiter berufstätig sein. Das ist schwierig, denn

a) dann haben sie keine Freizeit mehr.

b) in Deutschland gibt es nicht genug Kinderbetreuung.

c) viele haben keinen guten Beruf.

5. Nach der Geburt von einem Kind gibt es Elterngeld. Eltern bekommen es für maximal 14 Monate, wenn

a) beide Eltern die gleiche Zeit zu Hause bleiben.

b) der Vater das Kind zwei Monate betreut.

c) der Vater die ganze Zeit zu Hause bleibt.

6. Auch für Firmen und Betriebe ist es wichtig, dass Mütter wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkommen. Manche bieten flexible Arbeitsformen an, das heißt:

a) Frauen können zu Hause arbeiten.

b) Frauen können in einem anderen Zimmer arbeiten.

c) Frauen können als Tagesmütter arbeiten.

7. Wenn Mütter nach der Geburt eines Kindes bald wieder in die Arbeit kommen, ist das für eine Firma gut. Denn dann

a) sind die Mitarbeiter besser qualifiziert.

b) geben die Mitarbeiter kein Geld aus.

c) wechseln die Mitarbeiter nicht so oft.

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Wähle das entsprechende Wort und ergänze den Text.

Alternativen	Möglichkeit	Vorteil	Chance	Geräten
Entladung	Leistung		Erwerb	Schritt
	Vergleich		Unabhängigkeit	

Heiße Chance (0) auf E-Roller

Der Run auf Elektro-Roller ist groß

Elektro-Roller sind jetzt schon serienreife und alltagstaugliche _____ (1.) mit einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis. Der Einsatz von Elektrofahrzeugen stellt zudem einen wertvollen _____ (2.) dar, um die individuelle Mobilität umwelt- und lebensfreundlicher zu gestalten. E-Mobilität bietet die _____ (3.) emissions- und geräuschlos unterwegs zu sein.

„Jede Steckdose“

Der Elektromotor bietet einen weiteren großen _____ (4.): Das Tanken an jeder Steckdose schafft _____ (5.) vom Tankstellennetz – gerade im ländlichen Raum ein wichtiger Zusatznutzen.

Mit einer Ladung (zu 0,50 Euro an jeder Steckdose möglich) fährt der E-Roller 80 bis 100 Kilometer. Insgesamt verbraucht dieser bei einer dreistündiger Ausfahrt (mit 60 Kilometern) bei voller _____ (6.) rund 1.800 Watt. Zum _____ (7.): Zwölf Stunden Fernsehen „frisst“ gleich viel.

Kein Memory-Effekt

Im Normalfall wird mit solchen _____ (8.) pro Tag eine Strecke von 30 bis 40 Kilometern zurückgelegt, man muss daher auch nicht ständig aufladen. Wenn der „Tank“ einmal leer ist, so beträgt die Ladedauer 2,5 bis 3,5 Stunden, bei geringerer _____ (9.) entsprechend kürzer.

Die Siliciumgelbatterie hat keinen Memory-Effekt und kann mindestens 350 Mal geladen werden, was einer Kilometerleistung von weit über 20.000 Kilometern entspricht.

An jedem ÖAMTC-Stützpunkt kann man derzeit E-Roller kostenlos testen. Übrigens: beim _____ (10.) eines E-Rollers winken 200 Euro Landesförderung.

Aufgabe 3 (10 Punkte)

Rekonstruiere das Interview. Welche Frage passt zu welcher Antwort?

11 Fragen an Michael Häupl

Obwohl in Niederösterreich geboren, ist Bürgermeister Michael Häupl längst mit Leib und Seele ein echter Wiener.

1. _____
Heimat ist ein Gefühl. Dieses Gefühl ist nicht unbedingt regional festzumachen, auch wenn der Ort, an dem man aufgewachsen ist, also dort, wo man die Grundprägung erhalten hat, es sicher beeinflusst.

2. _____
Nein, denn ich bin ein Reisender, aber das Zuhause ist klar emotional definiert.

3. _____
Natürlich. Eines meiner liebsten Wienerlieder lautet „Das schönste am Ausland ist eine Fahrkarte nach Wien“.

4. _____
Manchmal macht man sich ganz gerne auf die Füße, das stimmt auch.

5. **E** _____
Diese sind für mich mit Sicherheit die Unterschiedlichkeit der Landschaft vom Gebirge bis zur pannonischen Ebene. Zum Zweiten sind die Menschen sehr „janusköpfig“, das heißt, einerseits extrem heimatgebunden, mehr an die Region als an ihr Land, auf der anderen Seite sind sie dieser Heimat gegenüber manchmal übermäßig kritisch. Das Dritte ist ganz einfach: die Gemütlichkeit und die Liebe zum Leben. Die Österreicher leben nicht, um zu arbeiten, sondern arbeiten, um zu leben.

6. _____
Nein, das habe ich all die Jahrzehnte genau so erlebt.

7. _____
Das war zwei, drei Jahre, nachdem ich nach Wien gekommen war.

8. _____
Ich habe immer so etwas wie eine Liebe zum Land und eine Flucht in die Stadt betrieben. Das Leben im Dorf hängt mit einer gewissen öffentlichen Beobachtung zusammen, die ich dann in Wien wohltuend vermisst habe.

9. _____
Das ist für mich wohl die Toskana geworden.

10. _____
Die Vision von meinem Europa ist eine Demokratisierung mit einer vom Parlament gewählten europäischen Regierung und eine Stärkung der Regionen. Das geht natürlich zu Lasten der Nationalstaaten.

11. _____
Wien ist die einzige Stadt, in der ich dieses Amt ausüben würde.

- A Mit welchem Bürgermeister einer Großstadt würden Sie am ehesten tauschen?
 B Welche Motive waren dafür entscheidend beziehungsweise hilfreich?
 C Hat sich dies seit Ihrer Kindheit verändert?
 D Wie stehen Sie zum „Europa der Regionen“?
 E Können Sie drei Eigenschaften nennen, die Österreich einzigartig machen?
 F Haben Sie eine zweite Heimat außerhalb von Österreich?
 G Und Fernweh?
 H Ab wann haben Sie sich mehr als Wiener denn als Niederösterreicher gefühlt?
 I Kennen Sie Heimweh?
 J Herr Bürgermeister, ist Heimat für Sie ein Bezirk, eine Stadt oder ein Land?
 K Ändert sich diese Definition, sobald Sie sich im Ausland befinden?

Aufgabe 4 (13 Punkte)

Welches der vier Wörter passt in die Lücke?

Die beste Erfindung der Welt

Für mich persönlich sind E-Mails die beste Erfindung. Sie vereinfachen (1.) die Kommunikation sowohl im Geschäftsleben _____ (2.) privat sehr. Für mich als viel reisenden Manager hat es vor allem den _____ (3.), dass ich schnell organisieren und regieren kann. - _____ (4.) E-Mails könnte ich internationale Konferenzen nicht in Minuten _____ (5.). _____ (6.) helfen E-Mails vielen Menschen _____ (7.) Einsamkeit. Wenn ich z. B. abends allein im Hotel in den USA sitze, kann ich meinen Kindern ein Gute-Nacht-E-Mail nach Deutschland schicken. Das ist _____ (8.). Leider gibt es _____ (9.) auch ein paar _____ (10.). Zu viele Menschen schreiben zu viele E-Mails. Wenn ich 100 Stück pro Tag bekomme, dann _____ (11.) mir das mein Leben sehr. Dazu _____ (12.) noch, dass es für die Konzentration und den Arbeitsfluss _____ (13.) ist, wenn man dauernd von ankommenden Mails _____ (14.) wird. Trotzdem – E-Mails bleiben für mich die beste Erfindung der Welt!

1. machen, führen, *vereinfachen*, lenken
2. sowie, zum anderen, als auch, dazu
3. Grund, Vorteil, Nachteil, Vorteile
4. ohne dass, ohne, mithilfe von, ohne
5. verschieben, stormieren, vereinfachen, wirken
6. darüber, dazu kommt, außerdem, sowie
7. für, gegen, bei, zu
8. groß, großartig, besonders, speziell

9. natürlich, wirklich, klar, einfach
10. Vorteil, Gründe, Vorteile, Nachteile
11. erschwert, beschwert, kompliziert, erleichtert
12. ist, sind, kommt, läuft
13. verletzend, schädigend, schädlich, unheimlich
14. gebrochen, zerbrochen, unterbrochen, untergebrochen

Aufgabe 5 (10 Punkte)*Was bedeutet das eigentlich? Kreuze die richtige Bedeutung an.*

0. nicht alle Tassen im Schrank haben

 verrückt sein

b) sauer sein

c) das Geschirr spülen

1. die Hand im Spiel haben

a) betrügen

b) konkurrieren

c) heimlich beteiligt sein

2. die Katze aus dem Sack lassen

a) sich von einem Partner trennen

b) ein Geheimnis mitteilen

c) jemanden quälen

3. jemandem auf die Füße treten

a) betrügen

b) beleidigen

c) hindern

4. in die Kreide stehen

a) Schulden haben

b) blass sein

c) zur Schule gehen

5. kalte Füße bekommen

a) den Job verlieren

b) Angst bekommen

c) lange stehen

6. auf großem Fuß leben

a) sich viel Geld borgen

b) gefährlich leben

c) luxuriös leben

7. ein Haar in der Suppe finden

a) einen Fehler bemerken

b) keinen Appetit haben

c) sehr aufmerksam sein

8. unter die Räder kommen

a) fallen

b) zugrunde gehen

c) einer Sache auf den Grund gehen

9. Stielaugen machen

a) zudringlich sein

b) sehr müde sein

c) neugierig schauen

10. in die Grube fahren

a) einen Autounfall haben

b) sterben

c) bergab fahren

Aufgabe 6 (10 Punkte)*Ergänze die entsprechenden Nomen.*

- | | |
|---|-------------------|
| 0. Ich <i>genieße</i> den Ausblick. | der <u>Genuss</u> |
| 1. Er <i>toleriert</i> andere Meinungen. | die _____ |
| 2. Ich <i>hasse</i> es zu bügeln. | der _____ |
| 3. Ich <i>hoffe</i> , er ruft mich an. | die _____ |
| 4. Sie war <i>verzweifelt</i> . | die _____ |
| 5. Er <i>fürchtet sich</i> vor Hunden. | die _____ |
| 6. Sie ist immer sehr <i>vorsichtig</i> . | die _____ |
| 7. Das Kind war <i>ängstlich</i> . | die _____ |
| 8. Sie war <i>eifersüchtig</i> . | die _____ |
| 9. Ich bin <i>überrascht</i> . | die _____ |
| 10. Ich <i>beneide</i> dich. | der _____ |

Aufgabe 7 (17 Punkte)

Was ist richtig? Kreuze an und schreibe das passende Wort. Es gibt nur eine richtige Lösung.

0 Der neue Film, den wir uns angesehen haben, hat uns ganz gut gefallen.

- a) der ~~X~~ den c) die d) dessen

1. Du willst in Berlin arbeiten? Hast du dich denn schon _____ eine Stelle bemüht?

- a) an b) für c) so d) um

2. Leider waren die Ferien schon zu Ende, sonst _____ ich mit den Kindern länger geblieben.

- a) hätte b) wäre c) werde d) würde

3. _____ nach Qualität kosten die Jacken Euro 100 bis Euro 210.

- a) Entlang b) Je c) Jede d) Mal

4. Der kleine Junge hatte lange Haare, _____ ihn viele für ein Mädchen hielten.

- a) darum b) deshalb c) denn d) weshalb

5. Ralf _____ traurig, wenn ich ihm nicht zum Geburtstag gratulieren _____.

- a) hätte / wäre b) wäre / würde c) würde / hätte

6. Das Universitätsgebäude ist zwar hässlich, _____ ist aber das Studienangebot sehr vielfältig.

- a) dafür b) damit c) dazu d) hierfür

7. Ferien, die Entspannung, Fitness und Beauty bieten, liegen im Trend. Ob in Sri Lanka, auf Malta oder in Südspanien, überall _____ Schönheitskuren _____.

- a) ist / angeboten b) werden / angeboten c) werden / anbieten

8. Wir freuen uns über den Preis, _____ unsere Schulmannschaft gewonnen hat.

- a) der b) dessen c) den d) dem

9. _____ das Wetter gut ist, machen wir am Wochenende eine Fahrradtour.

- a) damit b) als c) trotzdem d) wenn

10. _____ ein Rabe einen Käse gestohlen hatte, wollte er ihn fressen.

- a) während b) nachdem c) wenn d) obwohl

11. Wir _____ am Wochenende mal wieder einen Ausflug machen. Habt ihr Lust? – Oh ja, ich _____ gern mal an den Bodensee fahren.

- a) würden / könnte b) könnten / würde c) hätten / bin d) wären / könnte

12. Entschuldigung, wie komme ich zum Krankenhaus? - Sehen Sie die Ampel da vorne? Da gehen Sie _____ die Straße. Nach etwa 100 Metern kommen Sie zu einem Park. Sie gehen geradeaus _____ den Park und dann sind Sie auch schon da.

- a) um / über b) durch / in c) über / durch d) entlang / über

13. Können Sie mir sagen, _____ man hier Geld _____? - Da vorne ist gleich ein Geldautomat.

- a) wo abheben / kann b) wo kann / abheben c) kann / wo abheben d) wo / abheben kann

14. Warum hast du nicht angerufen? – Es war schon spät. Ich habe dich nicht _____.

- a) stören gewollt b) stören wollen c) wollen stören d) gestört wollen

15. Der _____ Tag war sonnig.

- a) morgige b) dortige c) hiesige d) gestrige

16. Obwohl sie schon um 19 Uhr eingeschlafen _____, _____ sie bis mittags geschlafen.

- a) hat / ist b) ist / ist c) ist / hat

17. Kunde zum Mechaniker: „Der Drucker ist eine Katastrophe! Mal druckt ____ tagelang ganz normal, mal spielt _____ mehrmals am Tag verrückt. Ich komme einfach nicht mit _____ zurecht. Dabei habe ich _____ nach langem Überlegen ausgesucht.

- a) er / er / ihm / ihn b) er / er / sie / ihn c) er / er / mir / ihm

Aufgabe 8 (5 Punkte)

Der Text enthält in jeder nummerierter Zeile einen grammatischen Fehler. Unterstreiche das fehlerhafte Wort und schreibe das Wort richtig in die Spalte rechts vom Text.

Wer bietet Sprachreisen an?

Der Verein „Aktion Bildungsinformation“ (ABI) <u>haben</u>	0 <u>hat</u>
Broschüren für einzelne Länder herausgegeben, in den	1. _____
Rund 50 empfehlenswerte Anbieter von Sprachreisen aufgelistet sind. Die Broschüren können unter	
www.abi.-ev.de bestellen werden. Alle Veranstalter, die	2. _____
hier aufgeführt sind, haben sich verpflichtet, die	
Qualitätskriterien des unabhängig Verbrauchervereins	3. _____
einzuhalten. Wer zum ersten Mal ohne Eltern in ein fremdes Land reist, dem empfiehlt Barbara Engler von der ABI, eine Sprache zu wählen, in der eine ständige	
Betreuung der Schülern gewährleistet wird. So gibt es Veranstalter, die schon die Anfahrt in einer Gruppe mit	4. _____
Gleichaltrige anbieten oder für ein ergänzendes Sport-,	5. _____
Ausflugs- und Freizeitprogramm sorgen.	

Aufgabe 9 (10 Punkte)

Ergänze die passenden Endungen, wenn es nötig ist.

Trachten

Ursprünglich verstand man unter **Tracht** ganz allgemein___ (0.) das „Tragen“ von Kleidung oder die „getragene___“ (1.) Kleidung selbst. Erst im 16. Jahrhundert begann sich die Tracht als Standeskleidung zu entwickeln. Dabei war die bäuerlich___ (2.) Tracht ebenso wie die Kleidung der städtisch___ (3.) Menschen sowohl dem Wandel der Mode als auch dem ständig___ (4.) Wandel des Lebens unterworfen.

Besonders auffällig___ (5.) bei allen Trachten sind vor allem die Kopfbedeckungen der Frauen. Im Schwarzwald gehört zu einem schwarz___ (6.) Trachtenkleid zum Beispiel ein schön___ (7.) **Bollenhut**. Es handelt sich um einen Strohhut, auf dem mehrere meistens rot___ (8.) Stoffkugeln sitzen. Er wird nur zu groß___ (9.) Festtagen getragen, denn es ist ein kostbar___ (10.) Stück, das nur wenige erfahren___ (11.) Hutmacherinnen anfertigen können. Nicht immer sind die Kugeln rot___ (12.), denn die Farbe zeigt an, dass die Trägerin noch nicht verheiratet___ (13.) ist.

Dirndl ist die Bezeichnung für ein jung___ (14.) Mädchen, und davon abgeleitet für ein von jung___ (15.) Frauen getragen___ (16.) Kleidungsstück. Ab den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts bezeichnet es ein Kleid mit eng___ (17.), meist tief ausgeschnitten___ (18.) Oberteil, weit___ (19.) Rock, das mehr oder weniger eng an Vorbilder aus bayrisch___ (20.) Volkstracht angelehnt ist.

Aufgabe 10 (10 Punkte)

10.A (nur für die Teilnehmenden ohne erweiterten Deutschunterricht)

Lies den Text und ergänze die fehlenden Wörter. Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen.

Lieber Herr Schmidt,

ärgern Sie (0) sich auch jeden Monat über Ihre hohe Telefonrechnung? Jetzt haben wir eine gute Nachricht _____ (1.) Sie: Sie können Ihre monatlichen Telefonkosten um bis zu 100% reduzieren!

Die Firma Comcall _____ (2.) ihre Internet-Telefonie-Dienstleistungen jetzt auch in Deutschland an. Comcall ist bereits in der Schweiz und in Österreich tätig und ist somit die erste Firma, die Internet-Telefonie im gesamten deutschsprachigen Raum anbietet.

_____ (3.) auch Sie in Zukunft über das Internet telefonieren wollen, brauchen Sie dafür nur einen Internetanschluss. Gespräche _____ (4.) Comcall-Kunden sind frei, für Gespräche ins Festnetz oder ins Mobilnetz zahlen Sie nur einen geringen Betrag. Im Gegensatz _____ (5.) anderen Internet-Telefonanbietern ist die Anmeldung bei uns kostenlos.

Und wenn Sie bei Internet-Telefonie _____ (6.) umständliches Hantieren mit Kopfhörern und Mikrofon denken, dann haben wir _____ (7.) Schluss noch eine gute Nachricht für Sie: Schon für 20 Euro bieten wir Ihnen ein Telefon an, _____ (8.) Sie an Ihren Computer anschließen können. Sie telefonieren so, _____ (9.) Sie das mit Ihrem alten Telefon gewöhnt sind – nur viel billiger!

Über 15.000 Privat- und Geschäftskunden haben sich bisher _____ (10.) Comcall entschieden. Zögern Sie nicht! Unser Kundendienst steht Ihnen unter 01802 / 44 55 77 rund um die Uhr für mehr Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Comcall-Team

10.B (nur für die Teilnehmenden mit erweitertem Deutschunterricht)

Schreibe die Wörter bis zum Ende. Die Ergänzungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen.

Klimaveränderungen und Naturkatastrophen

Das Klima verändert sich: Weltweit hat d_____ (1.) Temperatur der bodenna_____ (2.) Atmosphäre in d_____ (3.) letzten 100 Jahren u_____ (4.) 0,3°C bis 0,6°C zugenommen. We_____ (5.) weiterhin ungebremst Treibhausga_____ (6.) freigesetzt werden, wi_____ (7.) bis ins Ja_____ (8.) 2025 mit einer Temperaturerhö_____ (9.) um 1°C, bis i_____ (10.) Jahr 2100 mit ei_____ (11.) Anstieg um 3°C gere_____ (12.). Die globale Erwä_____ (13.) erhöht das Ris_____ (14.) von Naturkatastrophen: Stü_____ (15.), Starkniederschläge und Überschw_____ (16.), Erdbeben, Bergstürze, Law_____ (17.) und Waldbrände inf_____ (18.) von Trockenheit wer_____ (19.) häufiger auftreten, schwerwi_____ (20.) Verläufe annehmen und unsere Lebensräume zerstören. Zunehmend wird das auch Gebiete betreffen, die bisher von solchen Ereignissen verschont geblieben sind.

LEHRERTEIL

Zur Information

- Insgesamt: **105 Punkte**
- Für die Teilnehmenden mit erweitertem Deutschunterricht ersetzt die Ausgabe 10 B die Aufgabe 10A
- Für jede richtige Lösung: **1 Punkt** (in den Aufgaben 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10A) oder **0,5 Punkte** (in den Aufgaben 9, 10B).
- **Die entsprechenden Punkte werden erst dann vergeben, wenn die Lösung vollständig richtig ist.** (Es gibt **keine** 0,5 Punkte bei den Aufgaben 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10A oder 0,25 Punkte bei den Aufgaben 9, 10B.)

Lösungen

Aufgabe 1(10 Punkte)

1.a :

A – 5 (*Gesetzlich sind alle gleichberechtigt*)

B – 3 (*Gute Ausbildung, einfache Teilzeit-Tätigkeiten*)

C - 4 (*Kinder verändern die Karriere*)

D – 1 (*Pläne für mehr Kinderbetreuung*)

E – 2 (*Die Gewinner: familienfreundliche Firmen*)

1.b:

1a, 2.a, 3.c, 4.b, 5.b, 6.a, 7.c

Aufgabe 2 (10 Punkte)

1.Alternativen, 2.Schritt, 3.Möglichkeit, 4.Vorteil, 5.Unabhängigkeit, 6.Leistung, 7.Vergleich, 8.Geräten, 9.Entladung, 10.Erwerb

Aufgabe 3 (10 Punkte)

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
J	K	I	G	E	C	H	B	F	D	A

Aufgabe 4 (13 Punkte)

1.vereinfachen, 2.als auch, 3.Vorteil, 4.ohne, 5.verschieben, 6.außerdem, 7.gegen, 8.großartig, 9.natürlich, 10.Nachteile, 11.erschwert, 12.kommt, 13.schädigend, 14.unterbrochen

Aufgabe 5 (10 Punkte)

1.c, 2.b, 3.b, 4.a, 5.b, 6.c, 7.a, 8.b, 9.c, 10.b

Aufgabe 6 (10 Punkte)

1. die Toleranz, 2. der Hass, 3. die Hoffnung, 4. die Verzweiflung, 5. die Furcht, 6. die Vorsicht, 7. die Angst, 8. die Eifersucht, 9. die Überraschung, 10. der Neid

Aufgabe 7 (17 Punkte)

1. d, 2. b, 3. b, 4. d, 5. b, 6. a, 7. b, 8. c, 9. d, 10. b, 11. b, 12. c, 13. d, 14. b, 15. d, 16. c, 17. a

Aufgabe 8 (5 Punkte)

1. den – denen, 2. bestellen – bestellt, 3. unabhängig – unabhängigen, 4. Schülern – Schüler, 5. Gleichaltrige – Gleichaltrigen

Aufgabe 9 (10 Punkte)

1. –e, 2. –e, 3. –en, 4. –en, 5. –, 6. –en, 7. –er, 8. –e, 9. –en, 10. –es, 11. –e, 12. –, 13. –, 14. –es, 15. –en, 16. –es, 17. –em, 18. –em, 19. –em, 20. –er

Aufgabe 10 (10 Punkte)**10.A**

1. für, 2. bietet, 3. Wenn, 4. mit, 5. zu, 6. an, 7. zum, 8. das, 9. wie, 10. für

(An einigen Stellen sind auch andere passende Ergänzungen möglich.)

10.B**Klimaveränderungen und Naturkatastrophen**

Das Klima verändert sich: Weltweit hat die (1.) Temperatur der bodennahen (2.) Atmosphäre in den (3.) letzten 100 Jahren um (4.) 0,3°C bis 0,6°C zugenommen. Wenn (5.) weiterhin ungebremst Treibhausgase (6.) freigesetzt werden, wird (7.) bis ins Jahr (8.) 2025 mit einer Temperaturerhöhung (9.) um 1°C, bis ins (10.) Jahr 2100 mit einem (11.) Anstieg um 3°C gerechnet (12.). Die globale Erwärmung (13.) erhöht das Risiko (14.) von Naturkatastrophen: Stürme (15.), Starkniederschläge und Überschwemmungen (16.), Erdrutsche, Bergstürze, Lawinen (17.) und Waldbrände infolge (18.) von Trockenheit werden (19.) häufiger auftreten, schwerwiegendere (20.) Verläufe annehmen und unsere Lebensräume zerstören. Zunehmend wird das auch Gebiete betreffen, die bisher von solchen Ereignissen verschont geblieben sind.

(An einigen Stellen sind auch andere passende Ergänzungen möglich.)